

Vorschlag für einen **Hausgottesdienst**

mit einer Predigt von Tom Schönknecht

auf www.hoffnungskirche-bielefelde.de (Audio-Download)

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause "am Küchentisch" oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit**, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Wenn die Kontaktsperre vorbei ist, nehme ich das Geld mit zum nächsten realen Gottesdienst, oder ich überweise es.
8. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo.**

Ich wünsche euch Gesundheit und Gottes Segen.

Tom Schönknecht

Ich setze einen Anfang, z.B. so: Ich zünde eine Kerze an
 Ich höre mir ein Musikstück oder ein Lied an
 Ich komme auf meine Weise zur Ruhe.

Liebe Gemeinde,
 an diesem Sonntag, dem letzten des Kirchenjahrs, denken wir vor dem Hintergrund des Predigttextes und des Wochenspruches besonders an die Begrenztheit unseres Lebens und unserer Lebensumstände. Und dass Gott jederzeit mit weit geöffneten Armen unser Gegenüber sein will.

Vielleicht haben wir uns schon daran gewöhnt, unseren Gottesdienst zu Hause zu feiern. Vielleicht brauchen wir aber noch etwas Übung, um uns hinein zu fühlen in diese besondere Zeit mit ihren ungewöhnlichen Anforderungen. So oder so: Wir sind nicht allein. Wir müssen es nicht alleine schaffen.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wochenspruch: "Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen." | Lk 12, 35

Losungstext: „Ich, ich bin der HERR, und außer mir ist kein Heiland.“ Jesaja 43,11

Lehrtext: „Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.“ Epheser 4,5-6

Lied

Herr, ich komme zu Dir, und ich steh' vor Dir, so wie ich bin
 Alles was mich bewegt lege ich vor Dich hin
 Herr, ich komme zu Dir, und ich schütte mein Herz bei Dir aus
 Was mich hindert ganz bei Dir zu sein räume aus!
 Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen. Du wirst sorgen für mich
 Voll Vertrauen will ich auf Dich schauen. Herr, ich baue auf Dich!
 Gib mir ein neues ungeteiltes Herz. Lege ein neues Lied in meinen Mund
 Fülle mich neu mit Deinem Geist. Denn Du bewirkst ein Lob in mir
 Herr, ich komme zu Dir, und ich steh' vor Dir, so wie ich bin
 Alles was mich bewegt lege ich vor Dich hin
 Herr, ich komme zu Dir, und ich schütte mein Herz bei Dir aus
 Was mich hindert ganz bei Dir zu sein räume aus!
 Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen
 Du wirst sorgen für mich
 Voll Vertrauen will ich auf Dich schauen. Herr, ich baue auf Dich!
 Gib mir ein neues ungeteiltes Herz. Lege ein neues Lied in meinen Mund
 Fülle mich neu mit Deinem Geist. Denn Du bewirkst ein Lob in mir

Lesung Psalm 23 (Jörg Zink)

Der Herr sorgt für mich, warum sollte ich mir Sorgen machen?
 Mein Weg ist richtig und führt nicht in die Irre, denn es ist Gott, der mich führt.
 Der Herr versorgt mich. Warum sollte ich mir Sorgen machen?
 Er gibt mir Nahrung für Geist und Herz, wenn sonst keiner meinen Hunger stillt.

Wenn alles andere mir zwischen den Fingern zerrinnt, mit dem die Menschen mich abspesen.
 Er gibt mir einen sicheren Schritt. Er zeigt mir einen Weg durch das Gewühl der Menschen. Durch die Flut der Lichter.
 Durch das Rauschen der vielen Stimmen.
 Einen klaren Weg, so gewiss es Gott ist, der mich führt.
 Und wenn die Lichter verlöschen und es dunkel wird,
 wenn ich einsam bin, oder krank -und den Tod fürchte -
 wenn ich schuldig bin, vor dir, Herr, - und deine Hand scheinbar verloren glaube,
 fürchte ich doch nicht, dich wirklich zu verlieren,
 denn du bist bei mir.
 Du bereitest mir den Tisch. Du sagst: Nimm hin und iss!
 Du reichst mir den Becher und sagst: nimm hin und trink.
 Ich bin dein Gast in deinem Haus,
 mehr noch: dein Freund und dein Kind.
 Die Tür ist offen, solange ich lebe.
 Und wenn ich sterbe, ist dein Haus für mich bereit.
 Glück und Frieden gibst du mir. Was soll ich tun?
 Ich habe Dir nichts zu geben als mein Gebet,
 mein Lied und meinen Dank.
 Ich kann Dir nichts anderes geben als dies:
 Annehmen, was Du mir gibst.

Predigt:

<http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de> (anhören)

Predigttext: Off 21, 1-7

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

**Stille
 nachklingen
 lassen**

Heute nennen wir vor dir, ewiger Gott, die Namen unserer Toten.
In das Buch des Lebens hast du sie eingetragen.
 Heute denken wir vor dir, Gott, an die Toten, deren Namen uns verborgen sind.

Gebet

In das Buch des Lebens hast du sie eingetragen.
 Heute beklagen wir die Toten, die uns nur in täglich neuen Zahlen bewusst sind.
In das Buch des Lebens hast du sie eingetragen.
 Heute gedenken wir der Toten, die mit Gewalt aus diesem Leben gerissen wurden.
In das Buch des Lebens hast du sie eingetragen.

Heute weinen wir um die Kinder, die gefoltert, verschleppt und getötet wurden, die ertrunken sind und die niemand gerettet hat. In das Buch des Lebens hast du sie eingetragen.
Heute trauern wir um die Toten, für die es keine Hilfe gab, deren Tod unsere Herzen in Angst versetzen. In das Buch des Lebens hast du sie eingetragen.
Du, Gott, teilst mit uns unsere Schmerzen, bis sie aufhören.
Behüte unsere Toten.
Du, Gott, liebst mit uns die, die zu uns gehören, und die, die wir verloren haben.
Behüte unsere Toten.
Du, Gott, teilst mit uns unsere Erinnerungen, bis sie verblassen, Behüte unsere Toten.
Nimm, Gott, unsere Trauer und unsere Schuld, unsere Schmerzen und unsere Wut, unsere Sehnsucht und unseren Abschied –
Du bist das Leben, verwandele unsere Angst und unsere Tränen durch deine Liebe.
Dies bitten wir durch Jesus Christus, den du vom Tode erweckt hast.
Amen.

**Zum Abschluss
ein
Segenszuspruch**

Der HERR schenke Dir die Fülle seines lebendig machenden Geistes, auf dass Du durch diesen Geist Dein Leben neu gestaltest.
Der HERR schenke Dir seine Gnade und seine Kraft, auf dass Dein Mut erstarke und Deine Seele nicht zage.
Der HERR schenke Dir innere Ruhe und Beständigkeit, auf dass Friede und Freude bei Dir einkehre.